

Wann es sein. Das die ihm zur Zeit gelagte Unterdrückung betrafte, so habe er von den ihm übergebenen 60 Thlrn. Reisekosten und sonstige Einrichtungskosten bestritten. Der Berichtiger, Herr Advocat Fränzel, überlegt Belege dafür. Herr Staatsanwalt Keffler lässt die Belege einlegen auf Verhaftung wegen Unterdrückung und Entführung hinsichtlich der Uhr, während Advocat Fränzel nur Entführung im Betreff der Uhr angenommen wissen will. Frischer wurde vom Gerichtshof wegen Beleidigung seiner Frau zu 6 Thlr. Strafe verurtheilt, im Uebrigen aber freigesprochen.

Frankreich. Paris, 20. März. Die vorgestrige Sitzung des gesetzgebenden Körpers kennzeichnet sich durch einen furchtbaren Scandal. In Beantwortung der Thiers'schen Interpellation suchte Rouher anzudeuten, daß das Volk, wenn es einmal eine Regierung durch das allgemeine Stimmrecht functionirt habe, dieselbe nicht wieder umstürzen dürfe. Er sagte: Die einzige legitime Regierung ist diejenige, in deren Namen ich das Wort führe. Sie wurde durch das allgemeine Stimmrecht in einem Augenblicke begründet, wo eine andere Regierung die Angelegenheiten des Landes leitete, über alle Actionsmittel verfügte; in einem Augenblicke, wo der Verbannete sich der Nation vorstellte, ganz allein mit dem Glanze seines Namens, mit seinen Wohlthaten und mit dem Ruhme seiner Familie. (Beifall.) Frei und freiwillig hat die Nation Louis Napoleon proclamirt. Nach dem 2. December that sie es von Neuem. (Festige Unterbrechung auf einigen Banken.) — Jules Favre: Sprechen Sie nicht vom 2. December! (Beifall und consuler Lärm.) — Thiers (mit Lebhaftigkeit): Sagen Sie, ihn der Bergessheit anheimzugeben! — Präsident: Herr Thiers, verhalten Sie sich ruhig und nehmen Sie nicht das Wort, wenn der Präsident es Ihnen nicht gegeben hat. — Thiers (mitten im Lärm): Sprechen Sie nicht vom December vor Denen, die er gächelt hatte. (Rufe: Zur Ordnung! Zur Ordnung!) — Präsident: Herr Thiers, Sie haben das Wort nicht und können es nicht ergreifen. — Rouher: Herr Thiers unterbricht mich mit einer Festigkeit, wegen deren ich die Kammer zum Zeugen nehme. (Ja, ja! Die Aufregung dauert fort.) — Jules Favre und Jules Simon reden, aber der Lärm überdünnt ihre Worte. — Präsident: Die Aufregung der Versammlung verhindert mich, die Unterbrechungen zu hören, sonst würde ich deren Urheber

zur Ordnung rufen. — Rouher: Ich vernahm von den Unterbrechungen des Herrn Thiers nur das Wort „Schäfer“. — Jules Favre: Ja, er war es, und zwar gegen das Gesetz. (Rufe: Zur Ordnung! Zur Ordnung!) — Präsident: Ich verlange Stille und werde Sie zur Ordnung rufen, bis es sich herausnimmt, zu unterbrechen. — Rouher: Ich möchte Herrn Thiers nur antworten, daß ich nicht die Absicht hatte, ihm schmerzliche und üble Erinnerungen wachzurufen; ich wollte nur die eine Thatfache feststellen, daß die französische Gesellschaft vor der Anarchie gerettet worden ist. (Festige Unterbrechung auf einigen Banken. Auf fast allen Banken der Kammer: Ja, ja! Beifall.) Sie sehen wohl, daß sie vor der Anarchie gerettet worden ist; Zeuge dessen diese säumige Zustimmung. (Langer Lärm.) O, wenn Sie glauben, daß diese Art von Insurrection meine Ueberzeugung und meine Worte aufhalten würde, so iren Sie sich! (Sehr gut, sehr gut! Bravo.) Es ist das Prinzip der Nationalität und der Volkssouveränität, welches seitlich und regelmäßig die Regierungen schafft. Darin liegt einzig und allein ihre legitime Begründung. Und diejenigen, welche gegen die Volkssouveränität protestiren, sind nichts als Aufständische. (Beifall, Lärm.) — Thiers Jules Favre, Pelletan und Picard erheben sich und sprechen, ohne daß der Lärm gestattet, ihre Worte zu vernahmen. — Präsident: Herr Thiers, Sie haben das Wort nicht. Die Kammer hat Sie mit Aufmerksamkeit angehört; ich bitte Sie, dasselbe zu thun und den Herrn Minister nicht jeden Augenblick zu unterbrechen — Rouher: Ich wiederhole es, diejenigen, welche die heutige Verfassung angreifen, sind Aufständische und nichts weiter. (Lärm. Bis morgen! Nein!) Ich möchte den Zwischenfall erledigen. (Ja, ja!) Ich habe ihn nicht gern hervorgehoben, das sage ich laut; aber so oft die Opposition sich erhebt, werde ich mit Energie dagegen protestiren. (Sehr gut, sehr gut!) Berthier (mitten im Lärm): Auf die gemäßigten Sprache antworten Sie mit Insulten. (Auf: Zur Ordnung! Lärm.) — Eine Stimme: Das ist eine Coalition! — Rouher: Alle Raketen fallen! — Marquis de Vire: Das spricht für die Nützlichkeit des 2. December und die für die demüthigten Raketen des Herrn Hausherrn. (Lärm.) — Rouher: Um mit diesem ersten Punkte zu Ende zu kommen erkläre ich im Namen der Regierung, daß die Volkssouveränität das Prinzip ist, auf welchem sie sich mit Recht basiert erachtet; aber sie hält sich nicht für

berechtigt, Kraft dieses Prinzips die anderen Nationen in Aufregung zu bringen und dieselben in Unordnung zu versetzen. Jedes Volk kann in der Ausübung seiner Souveränität sich die Regierungsform wählen, die ihm am besten erscheint. (Sehr gut!)

Avis für Fussleidende.

Wer sich sofortige Befreiung der heftigsten Gichterschmerzen verschaffen will, der gehe zu Frau Charlotte Naufrohl in Dresden, Schöffergasse 2. Die Behandlungsweise ist eine ausgezeichnete, gänzlich schmerzlose, dabei das ganze Verfahren dieser Frau ein so humanes, daß ich nicht unterlassen kann, Anderen an solchen Uebeln Leidenden dieselbe zu empfehlen.

Reichenberg.

C. Gröbe.

Eine Berechtigung und zugleich einen Fortschritt in der Branntweinfabrikation bietet der auf Veranlassung des Herrn Prof. Dr. Bod bereitet Robert Freygang'sche Volks-Gesundheitsbranntwein, welcher vor anderen Branntweinen (Kornbrenn, Korn etc.) die großen Vorzüge besitzt, daß er billiger und vermöge seiner erweichenden und stärkenden Bestandtheile: Cichorien, Malz, Zucker und Pflanzenbitterstoff, auch gesünder als andere Branntweinsorten ist. Dabei hat er einen lieblichen Geschmack, hinterläßt keinen Schnaps-Nachgeschmack und wird zu dem billigen Preise von nur 5 Ngr. pr. Kanne verkauft.

Derselben führt in Dresden: Friedrich Wollmann, Hauptstr. 22, Julius Garbe, Bauwerkstr. und Fedor Schöpf, Körnerstr.

Dr. med. Neumann, prakt. Arzt. Sprechst. 8—10 U. B., 3—4 U. N. Für geheime Krankheiten jeder Zeit auf Bestellung; Carl Ammonstraße 29, pt.

Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder Nr. 13 II. große Schießgasse Nr. 13 II.

Schlafrod-Magazin Rampische Straße 24, nur 2 Ct.

Oeffentlicher Dank

an den Marchand Tailleur und Lehrer der Zuschneidkunst Herrn F. W. Emmerich aus Dresden, z. Z. in Leipzig.

Bei Beendigung unseres Cursus drängt es uns, Ihnen, verehrter Lehrer und Meister, unseren besten und herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen. Wenn auch Mancher von uns vorher den Glauben hatte, schon eine Fertigkeit im Zuschneiden zu haben, so hat sich doch dieser Glaube als eitel Wahnsinn erwiesen, denn nur durch Ihren Unterricht konnten wir als tüchtige Meister und Zuschneider hervorgehen, nur durch Ihre Lehrmethode haben wir erst einen klaren Ueberblick und eine Fertigkeit in der so wichtigen Branche gewonnen. Ja, wir möchten allen Fachgenossen den mahnenden Ruf geben: „Ruf aus der Schule des Herrn F. W. Emmerich könnt Ihr als tüchtige Meister hervorgehen!“ — Es ist kein Wunder, wissen Sie, verehrter Lehrer und Meister, doch die reiche Fülle Ihrer eigenen Erfahrungen und Erfindungen so geschickt in Ihrer praktischen Lehrmethode zu verpacken. Erst in Ihrer Schule haben wir das herrliche Dichterwort in seiner vollen Bedeutung erkannt:

„Grau ist alle Theorie, doch ewig grün des Lebens junger Baum!“

Empfangen Sie, hochgeehrter Lehrer und Meister, nochmals unsere warmsten Dank und seien Sie überzeugt, daß der Name: F. W. Emmerich in unserm Herzen mit unverlöschlicher Tinte geschrieben ist. Leipzig, im Februar 1867.

Ihre dankbaren Schüler:

Heinrich Weitmann aus Blau (Mecklenburg-Schw. in), G. T. Opitz aus Leipzig, A. Fischer aus Holzweißig (Preußen), J. Scholle aus Kesselsöden (Hannover), A. Lindner aus Siedersdorf, G. Ley aus Ruchberg (Württemberg), G. Hofmann aus Leitersg., A. Graichen aus Gräfenhain, Volkstein aus Lützen

Die Strohhutfabrik von Emilie Klare, gr. Brüdergasse 16, vis-à-vis der Marktkirche.

empfehlen beim Beginn der Frühjahrsaison ihre reichhaltigen Lager von Strohhüten neuester Façons einer gütigen Beachtung. Auch werden dieselben Strohhüte gewaschen und modernisiert, und bitten die geehrten Kunden, dieselben bald möglichst zu übergeben.

30 Schock buchene Felligen 30 Schock für Stellmacher oder Deconomen liegen zum Verkauf und zur Ansicht in „Stadt Naum“, Annenstraße Nr. 6, durch Julius Rohleder.

Die Bettfeder-Reinigungs-Anstalt, früher Antonplatz, jetzt Jacobsstraße Nr. 3, empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Oster-Umzuge bestens.



Aecht Lauritz'sche Waldwoll- (Nieferruadel-) Fabrikate und Präparate, auf sechs deutschen und außerdeutschen Ausstellungen prämitirt, können auf Grund zwölfjähriger Erprobung allen Familien, besonders aber Sichte- und Rheumatismuskleidenden, die Fabrikate zu Unterleibern vom Kopf bis zum Fuß, die Watte zum Umwickeln giftiger Glieder, sowie bei rheumatischem Zahndoch und kalten Füßen, die Präparate zu Einreibungen, Inhalationen und Bädern bestens empfohlen und das hier Gesagte durch Hunderte vollgültiger Zeugnisse belegt werden.

Korrückig in Dresden bei H. J. Ehlers, Seefstraße Nr. 16 I., Eingang Breitestraße.

Feines Böhmisches Landkroner Lager- und Einfach Bier, feinste Sendung, empfiehlt die Niederlage: Stadt Plauen.

Logis.

Ein pünktlich zahlender Familienwelter sucht ein Logis in Reußthal, wenn auch Souverain, für Johannes zu beziehen. Adressen bittet man gefälligst beim Herrn Kaufmann Koch, groß: Meißnerstraße abzugeben.

Ein Knabe welcher Lust hat, Blas-Instrumentmacher zu werden, kann sich melden bei

Albin Sedel, Martinstraße Nr. 3.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, kann diese Eltern in meine Kurzwaarenhandlung unter günstigen Bedingungen als Lehrling antreten bei

Carl Sedel, Pragerstraße Nr. 6.

Eine Wirtschasterin, welche 100 Thaler Caution stellen kann, wird für ein auswärtiges Gasthaus zum 15. April gesucht Adressen unter N. B. 50. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Billig! 1 Stück neue Sopha und 6 Stück polierte Stühle Billig!

von Kupf- und Kirschbaum, fein gearbeitet, von auswärts nach hier bestellt, wegen nicht erfolgter Zahlung, äußerst billig zu verkaufen. Bauhofstraße 7, 2 Etage.

Alle Arten Malerei von der elegantesten bis zur einfachsten Zimmer- und Holzmalerei, sowie Delamstrich und Fußboden werden schnell, dauerhaft und billig gefertigt. Willingerstraße 16. 1. Et.

Leih-Geschäft, Nr. 5. Antonplatz Nr. 5.

Ein geübter Linierer wird zum möglichst sofortigen Eintritt für eine Leipziger Dficin gesucht. Reflectanten wollen sich unter Beifügung von Proben ihrer Leistungen und Abschriften ihrer Zeugnisse unter „A. Z.“ franco an das Annoncen-Bureau von G. Engler in Leipzig wenden.

Ein Haus, innerer Stadt Leipzig, ist zu verkaufen 22,000 Thaler, Anzahlung 4 bis 5 Tausend Thaler. Zu erfragen: Schulgasse 5, parterre.

Haus-Verkauf.

Ein neugebautes Haus mit etwas Garten, soll veränderungs halber sofort verkauft werden.

Näheres zu erfahren beim Besitzer in Niedergorbitz bei Dresden, Nr. 420.

Ein kleines Dachlogis im Preis bis 80 Thaler wird zu Johannis gesucht in der Nähe der böhm. Bahn; auch würde die Hausarbeit mit übernommen. Adressen N. B. in den Dresden. Nachrichten niederzuliegen.

Ein reines Mädchen für Aufwartung und Kinder zu warten wird sogleich gesucht. Dresdner Cement-Fabrik zu erfragen.

100 Thaler werden gegen Wechsel und gute Zinsen auf 2—3 Monate zu borgen gesucht. Adressen N. B. 50. in der Exped. d. Bl.

Gebrauchte Meubels, Sophas, Boudoirs, sind zum höchsten Preise zu kaufen. gr. Brüdergasse 30. 1. Etage.

Briefe, Gesuche, Klagen, Contracte, Gedichte, Loose etc.: am See 16.1.

Balmzweige, Billig! Papiermühlengasse 12.

!! Billig !!

1/2 weiß Leinen 37 Pf., 1/4 weiß Leinen 48 Pf., 1/4 weiß Leinen 55 Pf., 1/4 weiß Leinen 6—7 Ngr., 1/4 blau Leinen 55 Pf., blaue bedruckte Leinwand, Schürzen 10 Ngr., 1/4 und 1/2 Calbleinen 3, 3 1/2, 4 Ngr., 1/4 weiß Cattun von 3 Ngr., 1/4 roth Bettzug 37 Pf., grau u. weiße Handtücher, 22 Pf., weiße Handtücher 28 Pf., bunte Taschentücher 8 Ngr., 1/4 achter Kleider-Cattun 4 Ngr., Unterrock, Planel, schwere Waare, à Elle nur 68 Pf., schwarze Robats 4 1/2—10 Ngr., schwarzer Sammet 8 Ngr., weiße Schirting, sportbillig, Glauchauer Kleiderstoffe 28 Pf., !!! Keinen Schund !!! glatte u. Lustre 4 1/2, 5 Ngr., wollene Cravatten 30 Pf., Caffeinett zu Jacken und Schlafröcke 37 Pf., baumwoll Rosenzeuge 37 Pf., schwarzer Toppet 75 Pf., Cachemir's 6 Ngr., reine Woll, die blutige Schlacht bei R-niggräß für nur 68 Pf. 1 O. G. Höfer, .2 Annenstraße 2.

In jeder Qualität Mützen empfiehlt billigst Hagen, Sporenstr. 2.

Palmzweige, Hagerpalmzweige, Bouquet, Adressen s. oben; billig: Papiermühlengasse 12.

Palmzweige, Hagerpalmzweige, Bouquet, Adressen s. oben; schön und billig: Theaterstraße 4.

C. Krutzsch, Barber- & Färberei, Dresden rei & Wäscherei, Comptoir: Badergasse 30.

empfehlen seinen G... auf ganz... hochgeehr... Dies... werthvolle... tion empfeh... die stois v... lich spig... in dem bri... scharlach, p... leunder ein... sorn, haben... sich kräftig... durch Theil... nannte holl... Vaterland... den letztere... Beole mit... heissero Ki... nicht gedeh... wir diese R... klären, von... fortgesetzte... lassen Für... Samen... Knöllc...

der bunthe... wachsende... 1000 Korn...

eine Neubei... von blaugr... wahre Prach... Von d... Ausnahme g... welcher B...

an. D...

an. D...

vier Kerzen... lung junger... Ebe... nach die une... unterworfen... wendung geb...

Die I... empfiehlt sich... nach der vom... ausführen... Anmeldungen... bel...

Dr. 27 erf... verschieder... Bettst... Feder- u... was ander... verfertigt wer...

AUC... Dr. 27 erf... verschieder... Bettst... Feder- u... was ander... verfertigt wer...

AUC... Dr. 27 erf... verschieder... Bettst... Feder- u... was ander... verfertigt wer...

AUC... Dr. 27 erf... verschieder... Bettst... Feder- u... was ander... verfertigt wer...

AUC... Dr. 27 erf... verschieder... Bettst... Feder- u... was ander... verfertigt wer...

AUC... Dr. 27 erf... verschieder... Bettst... Feder- u... was ander... verfertigt wer...